

P 06/2024

Postulat: Prüfung von kurz- und mittelfristigen organisatorischen und baulichen Massnahmen zur Kühlung von städtischen Schulbauten

Mark van Wijk, Fraktion FDP.Die Mitte, Fraktion SVP, (Parteilos)

Mattias Zellweger

Antrag:

Der Gemeinderat wird gebeten zu prüfen, ob und allenfalls welche kurz- und mittelfristigen organisatorischen und/oder baulichen Massnahmen zur Kühlung von städtischen Schulbauten umgesetzt werden können.

Begründung:

Noch erheblich stärker als die Durchschnittstemperaturen steigen die Höchsttemperaturen. Hitzewellen sowie heisse Tage und Nächte werden häufiger und intensiver. Am grössten ist die Hitzebelastung in den bevölkerungsreichen städtischen Gebieten in tiefen Lagen.

Dieses Postulat befasst sich mit der Prüfung von kurz- und mittelfristigen Massnahmen zur Kühlung von städtischen Schulbauten. Diese Infrastrukturen sind bereits heute häufig von einer Überhitzung der einzelnen Räume im Sommer betroffen, was zu schwierigen Lern- und Arbeitsbedingungen führen kann.

Die Prüfung von kurzfristigen Massnahmen zielt darauf ab, Sofortlösungen zu finden, um die Temperaturen in den Schulgebäuden zu senken. Dies könnte das Optimieren von Nachtauskühlung, die Bereitstellung von Schattenplätzen im Freien, die Abgabe von Wasser oder die Anpassung des Stundenplans beinhalten, um die intensivsten Hitzezeiten zu umgehen.

Die Prüfung von mittelfristigen Massnahmen fokussiert schliesslich auf Lösungen, um die Kühlung von Schulgebäuden effizienter und nachhaltiger zu gestalten. Dies könnten technische Massnahmen, die Verbesserung der Gebäudeisolierung oder die Nutzung erneuerbarer Energien zur Kühlung einschließen.

Die Prüfung dieser Massnahmen ist wichtig, um das Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit der Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen zu garantieren. Hitzebelastung kann zu Konzentrationsschwierigkeiten, Müdigkeit und gesundheitlichen Problemen führen, was sich negativ auf den Lernprozess auswirken kann. Durch die Implementierung geeigneter Kühlungs- und organisatorischen Massnahmen können Schulen ein angepasstes Lernumfeld schaffen. Eine zeitnahe Umsetzung ist erforderlich.

Darüber hinaus ist es wichtig, dass diese Massnahmen nachhaltig sind und den Energieverbrauch minimieren. Die Nutzung erneuerbarer Energien und energieeffizienter Technologien kann dazu beitragen, den CO₂-Ausstoß zu reduzieren und die Umweltauswirkungen zu verringern.

Dringlichkeit: Nicht verlangt



Alain Stadelmann

